



2 UF 229/00  
VIII 405/97 AG Bamberg

Auschrift

AG 31

Rechtsanwälte - Bamberg	
10. APR 2001 338	
	000232

Protokoll

aufgenommen in nichtöffentlicher Sitzung des 2. Zivilsenats  
- Familiensenats - des Oberlandesgerichts Bamberg am

Donnerstag, den 5. April 2001.

Anwesend:

Richter am Oberlandesgericht Braun  
als Vorsitzender

Richter am Oberlandesgericht Maex und Dörfler  
als beisitzende Richter

Justizangestellte  
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

In dem Verfahren

T

gegen

Heller Petra

wegen Umgangsregelung

melden sich bei Aufruf der Sache:

1. der Antragsteller persönlich mit Rechtsanwalt Bamberg,
2. die Antragsgegnerin persönlich mit Rechtsanwalt Bamberg,
3. die geladenen Zeugen Greipel und Sperlein,
4. die Sachbearbeiterin des Jugendamtes Frau

Der Vorsitzende führt in den Sach- und Streitstand ein.

Die Sachlage wird erörtert.

~~000339~~  
000233

- 2 -

Die Parteien werden angehört.

Die Antragsgegnerin erklärt:

1. Ich entbinde Dipl.-Psych. \_\_\_\_\_ von ihrer beruflichen Verschwiegenheitspflicht in Bezug auf das Kind Aeneas Heller gegenüber dem Stadtjugendamt Bamberg und dem Familiengericht in einem eventuellen neuen Verfahren. Ich bin damit einverstanden, dass das Stadtjugendamt Bamberg die eingeholten Informationen über den Therapieverlauf an den Antragsteller auf dessen Verlangen weitergibt.
2. Ich bin damit einverstanden, dass Frau Dipl.-Psych. \_\_\_\_\_ den Antragsteller in die derzeit laufende Therapie und eventuelle Anbahnungsversuche zum Umgangsrecht mit Aeneas Heller einbezieht, soweit sie dies für angezeigt hält.
3. Ich bin bereit, dem Antragsteller einige aktuelle Fotoaufnahmen des Kindes in den nächsten Tagen zu übermitteln.

Vorgelesen und genehmigt.

Der Antragsteller erklärt: Ich verzichte auf die Vollziehung des Beschlusses des Amtsgerichts Bamberg vom 24.7.2000 bis 31. Oktober 2001.

Vorgelesen und genehmigt.

Rechtsanwalt \_\_\_\_\_ erklärt: Ich nehme im Einvernehmen mit der Antragsgegnerin die Beschwerde zurück.

Vorgelesen und genehmigt.

000540  
000234

Die Zeugen werden um 16.20 Uhr entlassen.

Die Zeugin Greipel verzichtet auf Zeugenentschädigung.

Beschlossen und verkündet:

Der Gegenstandswert des Beschwerdeverfahrens beträgt  
5.000,-- DM.

Der Vorsitzende:

Die Urkundsbeamtin:

Braun

Gleichlaut der Ausfertigung  
Schriftbild der Urschrift  
J.H.C.M.  
Urkundsbeamte des Geschäftsstelle  
des Oberlandesgerichts

Justiz